

ch eine Chance

- Beratungsbedarf bei Depressionen steigt



zurückgegangen. Die genauen Folgen der Corona-Pandemie für Paare, FOTO: LINA SCHLAPKOHLE

diesem Jahr in ihrem Entscheidungsfindungsprozess gereift seien, glaubt Keller. „Dafür hatten sie genug Zeit und Ruhe. Steht dann am Ende der einvernehmliche Entschluss zu einer Scheidung, ist das meist die bessere Wahl – auch im Sinne der Kinder.“

➔ Konflikte gibt es vor allem bei Paaren, die schlecht über Erwartungshaltungen sprechen können.

Dass es gar nicht soweit kommen wird, glaubt Diplom-Sozial Pädagoge Michael Hülsmann. In seiner Praxis in Kiel ist ein Ansturm beratungswilliger Paare in Folge des Lockdowns ausgeblieben. Doch die Beratungsschwerpunkte hätten sich in diesem Jahr verschoben. „Die Anlässe waren sonst häufig Seitensprünge oder Affären. Stattdessen habe ich mit meinen Patienten dieses Jahr eher

über Depressionen oder Erziehungsproblematiken gesprochen.“

In Krisen werde häufig sichtbar, was in einer Beziehung fehlt, sagt Hülsmann. Auch weil Rückzugsmöglichkeiten fehlen. „Im Lockdown sind vor allem bei Paaren Konflikte aufgetreten, die nie gelernt haben, über Erwartungshaltungen zu sprechen.“ Wichtig sei es, Wünsche zu formulieren. „Wird stattdessen nur mit Vorwürfen argumentiert, sorgt das unnötig für Frustration.“

Es gibt jedoch auch Beziehungen, die gestärkt aus der Krise hervorgegangen sind. „Lebensentwürfe konnten überdacht und neue ausprobiert werden“, führt Luciana Obermann an. „Wie fühlt es sich zum Beispiel an, wenn der Papa mehr zuhause ist und sich mehr um die Kinder kümmern kann?“ Corona sei somit für viele Paare auch eine Chance gewesen: ein Probelauf für Lebensentwürfe, die glücklicher machen.

Forum für Migranten Dienstag online

KIEL. Das Kieler Forum für Migrantinnen und Migranten trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 5. Januar, um 17 Uhr. Die Sitzung findet aber nicht wie gewohnt im Magistratssaal statt, sondern online. Mit Beginn des neuen Jahres startet auch Anuschka Abutalebi als neue Leiterin des städtischen Referats für Migration. In der ersten Forumssitzung im neuen Jahr stellt Arne Leisner, Leiter des Amtes für Soziale Dienste, sie dem Forum vor.

Im Anschluss erklärt Beate Oedekoven vom Projektteam „Verbraucher stärken im Quartier“ der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein ihre Arbeit. Bei Problemen mit Verträgen und Rechnungen bietet ihr Team in der kostenlosen Sprechstunde in Gaarden und Dietrichsdorf Hilfe an. Zudem informieren sie über die Rechte der Verbraucher auf In-foveranstaltungen.

Außerdem spricht Erhan Timur Batman von der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein über sein neues Projekt „Interkulturelles Netzwerk für und von Verbrauchern“. Dieses Projekt richtet sich an Multiplikatoren mit eigenem oder familiärem Migrationshintergrund, die zu diversen Themen des Verbraucherschutzes geschult werden.

➔ Die Forumssitzungen sind öffentlich und Gäste sind stets herzlich willkommen. Bei dieser Sitzung erfolgt die Teilnahme online über GoTo-Meeting. Der zugehörige Link zur Sitzung kann beim städtischen Referat für Migration unter Telefon 901-3234, E-Mail referat-migration@kiel.de angefragt werden.



Beate Oedekoven wird von ihrer Arbeit auf dem Ostufer berichten. FOTO: ANNETTE GÖDER

Pro verkaufter Briefmarke spendet NordBrief 10 Cent an den Kieler Tafel e.V.

NordBrief
Ihre Post in guten Händen
EINE MARKE UNTER

Frohes neues Jahr!

FLEISCHMARKT
Qualität & Frische. Besser geht nicht.

Angebote 4.1. - 9.1. 2021
Unser Fleischermeister empfiehlt:

Rindergulasch, wie gewachsen	7,95 €/kg
Beinflisch, für den kräftigen Eintopf	4,95 €/kg
Gemischtes Hackfleisch laufend frisch	4,95 €/kg
Knusperkotelett mit Schwarte	4,95 €/kg
Grobe Bratwurst eig. Herstellung	4,95 €/kg
Kasseler Karbonade	5,95 €/kg
Hähnchenkeule mit Rückenstück	2,95 €/kg